

Maßnahmen der Biologischen Station im Kreis Euskirchen

In den vergangenen Jahren hat die Biologische Station des Kreises Euskirchen e.V. mit intensiver Unterstützung der Gemeinde Hellenthal und des Kreises Euskirchen in zahlreichen Projekten, die überwiegend mit europäischen Mitteln und Mitteln des Landes NRW (LIFE, INTERREG, ZIEL 2) gefördert wurden, mit dazu beigetragen, dass noch vorhandene naturnahe Gewässerstrukturen erhalten oder wieder hergestellt werden konnten.

Informationssystem natürliche und naturnahe Gewässerlebensräume



Faszination Gewässerlebensräume

Ob als Quelle, Bach oder Fluss - Fließgewässer sind die Lebensadern unserer Landschaft. Sie erfüllen im Netzwerk der Natur wichtigste Funktionen und bilden Raum für besondere Pflanzen und Tiere.

In ihrer natürlichen Ausprägung sind sie Lebensräume, die einer ständigen Veränderung unterworfen sind. Durch die eigene Dynamik der Fließgewässer wird die angrenzende Landschaft ständig verändert und umgestaltet.



Dabei standen Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit (Durchwanderbarkeit des Gewässers von der Mündung bis zur Quelle für Säugetiere, Fische bis hin zu kleinsten Wasserlebewesen) und die Entfernung von Nadelgehölzen aus den Auen im Mittelpunkt. Durch Ausweisung von Uferlandstreifen wurde den Bächen und kleinen Flüssen Raum zur eigendynamischen Entwicklung zurückgegeben. Auf diesem Wege sind somit an zahlreichen Gewässern die Grundlagen für eine naturnahe Entwicklung der Gewässer und ihrer Auen geschaffen worden.

Mit finanzieller Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland wurden Erkundungspfade an den Gewässern Preth, Lewert, Wilsam und Manscheider Bach entwickelt. Die an solche Lebensräume gebundenen Vogelarten, Wasseramsel, Eisvogel, Gebirgsstelze und Schwarzstorch stehen Pate. Die Maßnahmen von Biologischer Station im Kreis Euskirchen und der Gemeinden Hellenthal und Dahlem werden hier dargestellt und Interessierten verständlich gemacht.



Projektpartner:



Bildautoren:

Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V., Karl Gluth, Günter Hahn, Marietta Schmitz, Rainer Weiher, Frank Wagener, Dr. Volker Hugenschütt

Fließen, strömen, verändern, ... Unberechenbarkeit, ... Lebendigkeit, dies sind die Phänomene, die sich an natürlichen, von uns Menschen nicht oder nur wenig veränderten Gewässern wahrnehmen lassen.

Viele Gewässer sind in ihrer natürlichen Entwicklung durch menschliche Nutzung eingeschränkt worden und können ihre ökologischen Funktionen nicht mehr voll und ganz erfüllen.

Wasseramselpfad im Manscheider Bachtal



Streckenverlauf: ca. 6 km

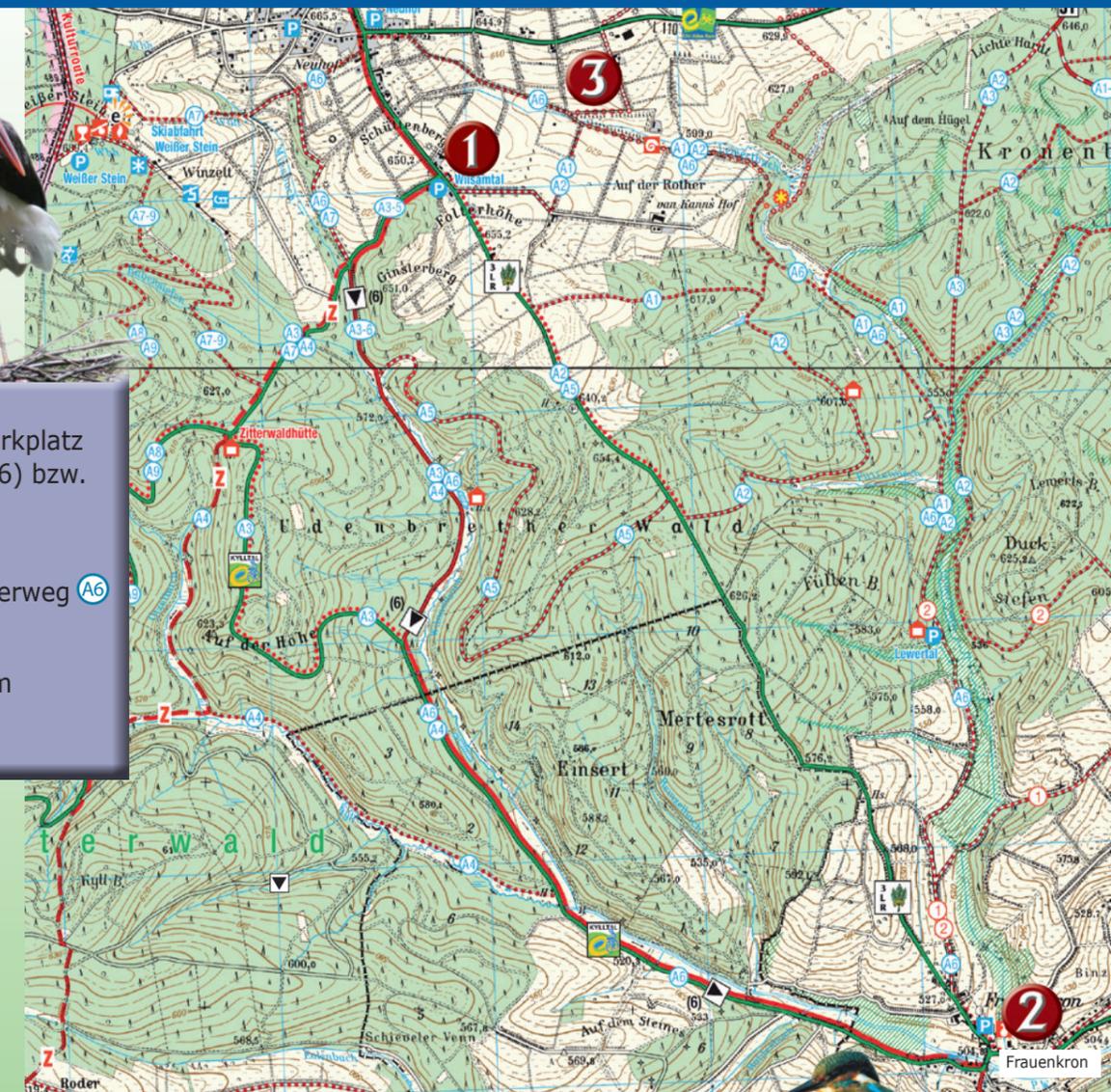
- 1 Startpunkt von der Parkmöglichkeit in der Talsenke der K62 zwischen Benenberg und Hecken, dem Wanderweg A16 gewässeraufwärts folgen
- 2 Auf A16 bergan bleiben
- 3 Von A16 auf A16a wechseln
- 4 Von A16a auf A14 wechseln
- 5 Von A14 auf A16 wechseln und bis zum Startpunkt 1 talabwärts wandern



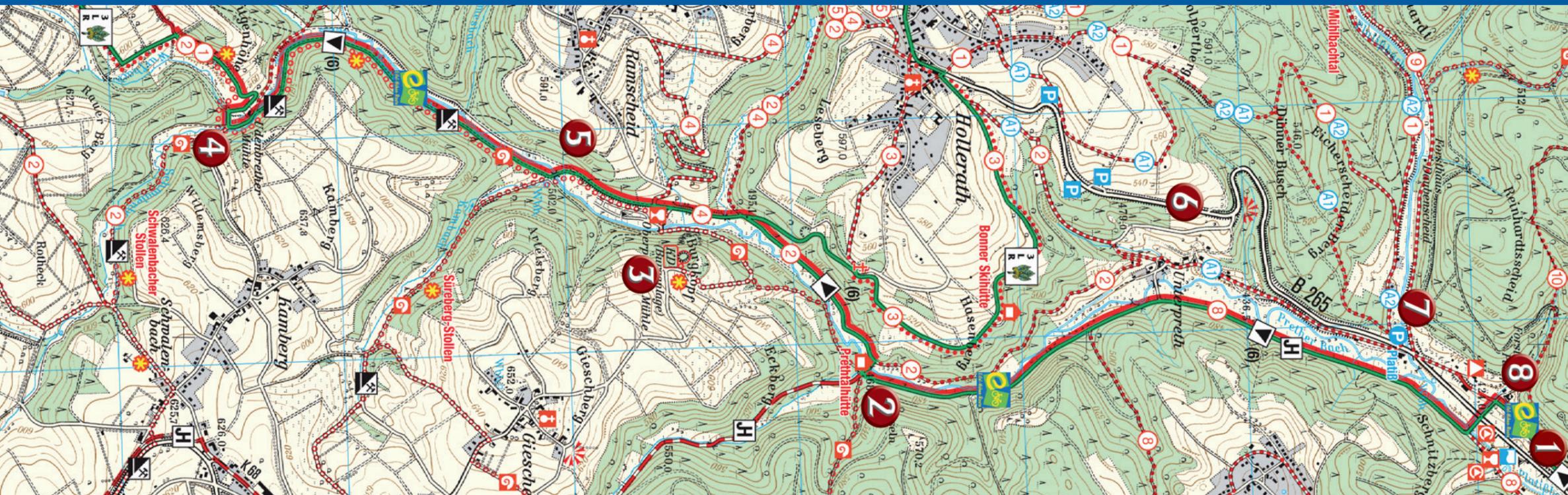
Streckenverlauf: ca. 14 km

- 1 Startpunkt vom Wanderparkplatz „Wilsamtal“, Wanderweg (6) bzw. A6 gewässerabwärts bis Frauenkron folgen
- 2 Ab Frauenkron dem Wanderweg A6 bzw. 2 folgen
- 3 Von A6 auf A1 zurück zum Startpunkt 1

Gerbirgsstelzen- und Schwarzstorchpfad - Wilsam und Lewert



Eisvogelpfad im Prether Bachtal



Streckenverlauf: ca. 12 km

- 1 Vom Parkplatz „Campingplatz Hellenthal“ gewässeraufwärts auf den Wandweg (6)
- 2 Ab der Prethalhütte ca. 2 km dem Geologischen Lehrpfad 6 in Richtung Oberprether Mühle
- 3 An der Oberprether Mühle die Preth queren, auf Wanderweg (6) gewässeraufwärts bis zur Udenbrether Mühle
- 4 Kurz vor der Udenbrether Mühle die Talseite wechseln, Wanderweg 1 gewässerabwärts folgen. Nach ca. 400 m auf dem nicht ausgezeichneten Weg zwischen Wald und Aue bleiben, der Preth abwärts folgend
- 5 Wanderweg (6) bis zur Brücke an der Prethalhütte
- 6 Wanderweg 2 bis zur Ortschaft Unterpreth.
- 7 Vor der Ortschaft Unterpreth auf Wanderweg A1 bis zur B265
- 8 Wanderweg 9 bis zur Jugendherberge Hellenthal, dann Wanderweg (6) bergab bis zum Startpunkt 1